

AGEAS/VKAS - Pfingsttagung 2006 in Moscia

Zum Thema: „*Arbeit – Identität – Gesundheit*“

Herrlich warmes Tessiner Wetter als Gegensatz zur Kälte nördlich der Alpen: ein besonders willkommener Rahmen unserer Pfingsttagung 2006 in Moscia!

Wie an jeder früheren Tagung war es auch eine Freude, viele bekannte Gesichter zu sehen, aber auch neue Leute anzutreffen, darunter sehr viele Junge. Die AGEAS hat also Nachwuchs! Wir freuen uns. Heuer führten wir die Tagung wie alle paar Jahre gemeinsam mit den katholischen Kolleginnen und Kollegen durch, was das Spektrum von Ansichten und Gedanken zu den einzelnen Themen nochmals erweiterte und bereicherte.

Das Hauptthema selbst (Arbeit – Identität – Gesundheit) ist natürlich so riesengross und komplex, dass auch eine lange Tagung nur für eine Annäherung reichte. In sechs sorgfältig vorbereiteten und gut recherchierten Referaten über die vielfältigen Zusammenhänge dieser drei Begriffe, über Arbeit und Menschenwürde, über das in unserer Zeit immer wichtigere Ora et Labora, über Erinnerung und Identität, über die Bedeutung der göttlichen Ordnung in der Schöpfung als eines der wichtigsten Elemente für unsere menschliche Gesundheit und über die Verbindung des naturwissenschaftlichen Modells der Medizin mit dem christlichen Menschenbild erhielten wir als Teilnehmer zahlreiche Anstösse zum eigenen Nachdenken, aber auch zu Austausch in Gruppen oder im kleinen Kreis.

Die Predigt am Pfingstsonntag reihte sich mit der Betrachtung des gestaltenden Wirken Gottes an uns Menschen und mit Seinem Heiligen Geist als Schaffer unserer Identität ebenfalls in den grossen Gedankenkomplex unseres Tagungsthemas ein. Am Schluss realisierten viele von uns, dass uns nun mit diesem vielen wertvollen Rüstzeug im Kopf eigentliche eine Anschluss-tagung für das Herz gut täte! Eine Idee für eine Fortsetzung am gleichen Ort in zwei Jahren?

Neben der intensiven Kopfarbeit blieb auch reichlich freie Zeit für den gegenseitigen Austausch, für Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung, für den Genuss der herrlichen Moscia-Küche mit vielen angeregten Tischgesprächen und für Lobpreis und Musik. Zwei besondere Überraschungen stellten der Auftritt des differenzierten und ‚medizin-erfahrenen‘ Pantomimen Pierre und die virtuos-feinsinnige Jesus-Jonglier-Nummer des Medizinstudenten Hansueli am Gemeinschaftsabend dar.

Wirklich eine vielfältige, bereichernde, zu neuen Taten im medizinischen Alltag stimulierende Tagung. Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Dr. med. Thomas Zürcher, Heimberg